

## VORWORT

Ohne unsere Lehrer wären wir nicht die, die wir sind. Sie begleiten uns nicht nur auf einem Stück unseres Lebenswegs. Sie stellen häufig auch Weichen, die über unser ganzes weiteres Leben entscheiden. Viele von ihnen prägen uns darüber hinaus auf nachhaltige und vielfältige Weise.

Dieser Band ist unserem Lehrer Heinrich Döring gewidmet, der im Oktober 2013 sein 80. Lebensjahr vollendet. Für ihn ist das Anlass, auf sein bisheriges Leben zurückzublicken, für uns ist es Anlass, ihm ins Gedächtnis zu rufen, was aus seinen ehemaligen Doktoranden und Habilitanden wurde und welchen maßgeblichen Anteil er daran hat. Wir möchten damit unseren tief empfundenen Dank zum Ausdruck bringen und ihm jene Art von Freude bereiten, die der Lohn für all die Mühen und Sorgen ist, die das Lehredasein auch mit sich bringt. Viele von uns sind inzwischen selbst Hochschullehrer und können ermes- sen, was es mit sich bringen kann, eine sog. Qualifikationsschrift zu betreuen. Dankbarkeit ist mehr als eine bloße Entschädigung für die Energie, die man als Lehrer investiert. Sie ist auch deren wichtigste Quelle, nicht nur während der aktiven Dienstzeit, sondern weit darüber hinaus.

Die Beiträge dieses Bandes spiegeln das breite thematische Spektrum wider, das Heinrich Döring in Lehre und Forschung bearbeitete. Seine Art, katholische Fundamentaltheologie zu betreiben, lebt von der dialogischen Auseinandersetzung mit anderen Formen des Christseins, mit anderen Religionen und mit den Wissenschaften. Dies setzt Neugierde und Aufgeschlossenheit voraus. Beides hat sich Heinrich Döring bis heute bewahrt. Die Beiträge machen auf je unterschiedliche Weise deutlich, dass beides zum Wertvollsten zählt, was er seinem Schülerkreis vermittelt hat.

Ich bedanke mich bei allen Autorinnen und Autoren, die zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Alle haben spontan ihre Bereitschaft zur Mitarbeit zugesagt, was ein Zeichen ihrer anhaltenden Verbundenheit mit Heinrich Döring ist. Ganz besonderen Dank schulde ich meiner Mitarbeiterin Ursula Diewald. Sie hat das Projekt von Anfang an mit Begeisterung unterstützt und die über die ganze Welt

verstreuten Autoren ausfindig gemacht, was auch im Zeitalter des World Wide Web alles andere als leicht und in einigen Fällen sogar ausgesprochen schwierig war. In einem Fall ist es nur der Hartnäckigkeit von Perry Schmidt-Leukel zu verdanken, dass auch diese Suche schließlich erfolgreich war. Alexander Loichinger hat das Projekt auf großzügige Weise unterstützt und stand mir mit Rat und Tat zur Seite. Anna Winter danke ich für ihre gründlichen Korrekturarbeiten. Die Erzdiözese München und Freising und die Diözesen Augsburg und Fulda haben Druckkostenzuschüsse beigesteuert, wofür ich ihnen von Herzen Dank sage.

Armin Kreiner